

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 370

8. Jan. 25
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

„Reichtum teilen, Preise senken. Füreinander.“

Die Linke wird am 18. Januar in Berlin ihr Programm zur Bundestagswahl beschließen.

Am 18. Januar wird Die Linke das Programm für die Bundestagswahl auf ihrem Parteitag in Berlin beschließen. Den Schwerpunkt legt Die Linke auf soziale Gerechtigkeit. Sie spricht sich klar für eine Investitionsoffensive für sozialen und gemeinnützigen Wohnungsbau aus, für einen Mietendeckel für Wohnungen aber auch für Kleingewerbe, Handwerk, kulturelle und soziale Einrichtungen und gemeinnützige Träger.

Um solche Vorhaben umzusetzen braucht es eine gute Wirtschaftspolitik. Aus Sicht der LINKEN muss die Industrieproduktion umgebaut und zukunftssicher gemacht werden, um Beschäftigung und gute Arbeit zu sichern. Und das, was gemeinsam erarbeitet wurde, soll auch gerecht verteilt werden. Politik, die einige Wenige immer reicher macht, zeugt nicht von Wirtschaftskompetenz, sondern ist schlicht Lobbyismus. Deshalb will Die Linke hohe Einkommen stärker besteuern und niedrige entlasten.

Es lohnt sich, das Wahlprogramm der LINKEN zu lesen: Wie kann Frieden geschaffen, wie Ostdeutschland gerecht behandelt, die extreme Rechte gestoppt werden? Das sind Fragen, auf die Die Linke Antworten gibt. Genauso wie zu Bildung, starken Kommunen, Ausbau der Infrastruktur oder Einwanderung.



Heidi Reichinnek und Jan van Aken wollen Die Linke in den Bundestag führen. Foto: Martin Heinlein

Als Spitzenkandidaten stehen Jan van Aken und Heidi Reichinnek zur Verfügung. Sie sind davon überzeugt, „dass es eine Partei braucht, die eine laute Stimme für diejenigen ist, die sonst niemand hört. Die den Finger in die Wunde legt und die Ungleichheit aufzeigt. ... Wir glauben, dass der Kapitalismus nicht das Ende der Geschichte ist und die Demokratie es wert ist, verteidigt zu werden“, erklären van Aken und Reichinnek zur Begründung. Die 36-jährige Heidi Reichinnek stammt aus Sachsen-Anhalt, hat Politik und Wirtschaft des Nahen Ostens studiert, in einer Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gearbeitet und ist seit 2019 Vorsitzende der LINKEN in Niedersachsen und Bundestagsabgeordnete. Seit

Februar 2024 ist sie eine der beiden Vorsitzenden der Gruppe der LINKEN im Bundestag.

Jan van Aken ist 63 Jahre alt und ist promovierter Biologe und stammt aus Hamburg. Er hat eine bunte Biografie, hat als Gentechnikexperte und Aktivist für Greenpeace gearbeitet, war Biowaffeninspekteur für die Vereinten Nationen, von 2009 bis 2017 Bundestagsabgeordneter der LINKEN und hat für die Weltgesundheitsorganisation gearbeitet. Seit Oktober ist er einer der beiden Bundesvorsitzenden der LINKEN.

Wahlprogramm der LINKEN als Kurz- und als Langfassung auf: <https://dielinke-barnim.de/unser-kurzwahlprogramm/>



Frauen-
geschichte(n)

Januar

Tawhida Ben Sheikh

Tewhida Ben Sheikh wurde am 02.01.1909 in Tunis geboren. Sie besuchte die erste öffentliche Schule für muslimische Mädchen, wo sie neben dem Studium des Koran auch Arabisch, Französisch u.a. lernte. Ihre verwitwete Mutter, die ihre fünf Kinder allein großgezogen hatte, wollte ihr nicht erlauben, nach der Sekundarschule zum Studium nach Frankreich zu gehen. Tewhida's Lehrer gelang es, die Mutter zu überzeugen. Nach dem Abschluss ihres Medizinstudiums kehrte sie 1936 nach Tunis zurück. Sie hatte sich auf Gynäkologie spezialisiert und leitete eine Gesundheitsklinik, in der arme Frauen auch kostenlos behandelt wurden. Als aktive Unterstützerin der Familienplanung unterwies sie in den 1960-er und 1970-er Jahren Ärzte in Abtreibungsverfahren. Sie war Vizepräsidentin des tunesischen Roten Halbmonds und bis zur Unabhängigkeit von Frankreich 1953 in der tunesischen Unabhängigkeitsbewegung aktiv. Im Jahr 1950 gründete sie die Gesellschaft für soziale Hilfe, das Waisenhaus Welcome und Women's Welcome. Sie gründete auch die Qammata Society für Kinderbetreuung und mütterliche Bildung, um die Familien über Familienplanung aufzuklären. Tewhida Ben Sheikh starb am 06.12.2010.

Gisela Zimmermann

nächste Online-Ausgabe am 12. Januar

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.